

Reflexionsbericht

In Geographie habe ich sowohl online Artikel zu lesen aufgegeben, als auch Recherchearbeiten online durchführen lassen, was die Schüler durchaus gewohnt sein dürften, da diese Aufgaben sehr pflichtbewusst und ordentlich erledigt wurden. Mir ist dabei lediglich aufgefallen, dass man die Fragestellungen dazu sehr konkret formulieren muss, um die Schüler auch wirklich zum Nachdenken über ein Thema anzuregen, da sie ansonsten dazu neigen, Dinge aus dem Internet zu übernehmen ohne darüber zu reflektieren ob diese überhaupt richtig sind oder eine Relevanz für die Aufgabe haben. Das Sammeln von Informationen im Internet bzw. der Umgang mit online Plattformen funktionierte meiner Meinung nach besser als erwartet, die Anwendung dieser Informationen oder die Verbindung zum Lehrstoff muss jedoch immer wieder durch vernünftige Fragestellungen der Lehrperson angeleitet werden, da es ansonsten zu einer Ansammlung von Information ohne Zusammenhang oder Verknüpfung kommt.

Für mich persönlich stellen diese Medien eine Unterstützung dar, die ich zwar immer wieder gerne zur Hand nehme, aber nur als einen ganz kleinen Teil meines Unterrichts sehe, da ich auch die Zeit, die Kinder vor dem digitalen Medien verbringen, möglichst kurz halten möchte.

Im Sportunterricht nutze ich vor allem Videos, da Kinder durch das Ansehen schon eine gute Basis für die Bewegungsvorstellung bekommen und auch durch gegenseitiges Filmen ihre eigene Bewegung verbessern können. Auch die Motivation beispielsweise im Bereich des Gerätturnens steigt stark, wenn man selbst sieht, was man gelernt hat und dann auch durchaus stolz auf die neu erlernte Fertigkeit ist. Diese Erfahrung habe ich vor allem bei den Mädchen in der Unterstufe in diesem Semester gemacht, da wir sehr viel neue Bewegungen gelernt haben und die Freude bzw. auch der Stolz sich selbst so überwunden zu haben groß war. Es kam hier auch oft die Aussage der Schülerinnen: „Ich hätte nie gedacht, dass ich das mal schaffe!“ Diese Aussage hat mich sehr in meiner Tätigkeit bestärkt und das Bildmaterial bzw. die kurzen Videos dazu waren für mich eine sehr gute Ergänzung und eine positive Form der Verwendung digitaler Medien.